

Fort Gerhards (Werk II) in Swinemünde

Świnoujście

Das Fort Gerhards, auch Fort Ost genannt, ist eines der drei Forts der Festung Swinemünde. Es befindet sich im östlichen Teil der Stadt, im Stadtteil Warszów, auf der Insel Wolin. Die Zufahrt mit dem Auto vom Stadtamt in Swinemünde kann bis zu 1 Stunde dauern, erforderlich ist eine Fährüberfahrt. Vom Bahnhof in Świnoujście dauert die Fahrt mit dem Auto etwa 15 Minuten. Von der Dworcowa Straße biegt man in die Nabrzeżna Straße ab, dann fährt man die Barlickiego Straße. Von der Barlickiego Straße biegt man links in die Ku Morzu Straße ein. Nicht-motorisierte Touristen können die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen. Direkt neben dem Fort befindet sich ein Leuchtturm.

Das Fort Gerhards ist nur ein der Festung Swinemünde. Neben dem Leuchtturm ist er eines der wichtigsten Geschichtsdenkmäler von Świnoujście. Es war auch die wichtigste Einrichtung zur Bewachung der Hafeneinfahrt von Swinemünde. Es ist eine gut erhaltene Festung, in den Jahren 1848-1859 erbaut. Die Idee des Baus gab der im 18. Jahrhundert berühmte Architekt Gerhard Cornelius van Wallrave, der auch seinen Plan erstellte. Er war unter anderem auch Autor des Projekts zum Ausbau der Festung in Kłodzko (Glatz). Ihm zu Ehren wurde das östliche Fort auch "Fort Gerhards" genannt.

Das Fort hat die Form einer ovalen zweistöckigen Schanze. Sie hatte ursprünglich zwei Flügel und eine Zugbrücke, die über dem Wassergraben zum Haupteingang führte, einen Innenhof und drei Türme. Wegen der Lage war der Hafen direkten, regelmäßigen Angriffen des Feindes ausgesetzt. Die Festung wurde deswegen ständig erweitert. Im Jahr 1881 wurden zwei Kaponniere hinzugefügt, d.h. quer im Graben angeordnete Erdbauten, die zum Schießen und zur Verteidigung des Zugangs zur Festung dienten. Am südlichen und nördlichen Ende des Forts wurden zwei Bunker errichtet, die durch einen unterirdischen Tunnel mit dem Innenhof des Forts verbunden waren. An der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert wurde eine Schmalspurbahn an die

DETAILLIERTE INFORMATIONEN

ADRESSE

Bunkrowa 2, 72-600 [Świnoujście](#)

TELEFON

+48 53 2 3 73 248

+48 50 3 7 41 307

ÖFFNUNGSZEITEN

1 Mai - 30 Juni: 9:30-17:00,

1 Juli - 30 September: 19:30-19:00,

1 Oktober - 30 April: 10:00-16:00

WWW

www.fort-gerharda.pl

E-MAIL

fort@fort-gerharda.pl

KOORDINATEN

53.9175754877, 14.2857027186

53° 55' 3", 14° 17' 9"



Navigieren zu



An der Karte zeigen



[Zu Reiseroute hinzufügen](#)

Festung geführt und Telegrafanverbindung installiert

Nach dem Krieg wurde die Festung der Stadt übergeben. Dort richtete man zunächst Lager ein. Später wurde das Objekt verlassen. Im Jahr 2001 hat sich viel verändert. Die Festung wurde von einer Gruppe von Enthusiasten gepachtet, die einige Monate später ihre Türen für Besucher öffnete. Es entstand einer der interessantesten Orte lebendigen Geschichtsunterrichts. Besucher des Forts lernen die Geschichte unter wachsamen Augen eines „preußischen Soldaten“ kennen, der ihnen das Objekt zeigt und sie bei Bedarf auch „drillt“.

2001 wurde in der Festung das Küstenverteidigungsmuseum eingerichtet. Es ist die größte private Einrichtung dieser Art in Polen und umfasst über 2000 Exponate zur Entwicklung der Festung Swinemünde in den letzten 300 Jahren.

In der Festung können wir sehen: eine der am besten erhaltenen Artilleriebänke Europas - eine Reihe von Stellungen aus Stein und Ziegeln für Küstengeschütze der Kaliber 150 und 210 mm mit erhaltenen Artefakten verschiedener Geschützhalterungen; einen kleinen Hof mit Kasematten unter der Artilleriegalerie; Munitions- und Pulvermagazine im Westflügel des Forts; zwei Artilleriestationen und ehemalige Feuerstellungen für Feldgeschütze auf dem südlichen Wall des Forts oberhalb der südlichen Kaponniere; auf dem Drillplatz den Wrack des Transporters SDKFZ 7/2, der 2006 bei Dziwnów aus dem Meer geborgen wurde.

Die Besichtigung der Festung dauert etwa 75 Minuten, zusätzlicher Zeitaufwand für den Museumsbesuch ist hinzuzurechnen.

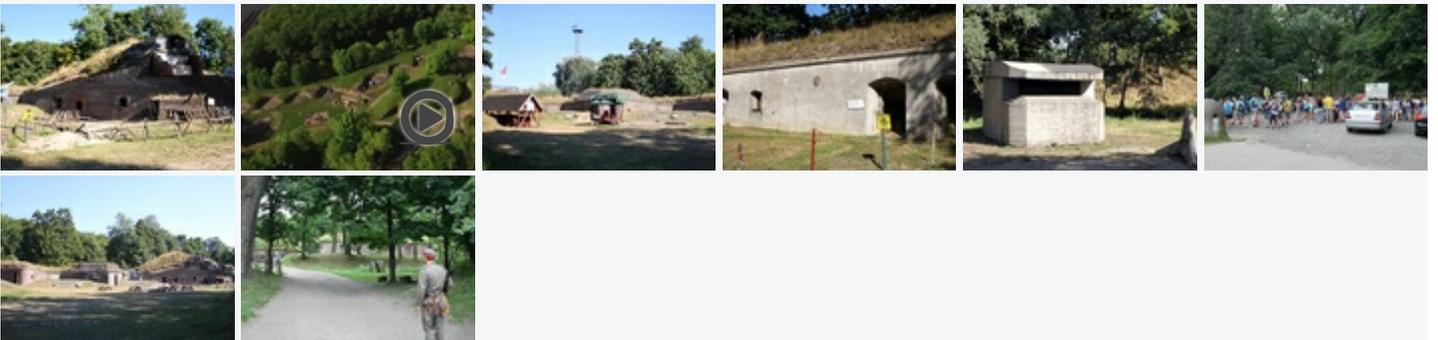
Auf Liebhaber des Militärs und der Geschichte warten in Świnoujście noch andere ähnliche Attraktionen. Drei der vier im 19. Jahrhundert erbauten Forts sind bis heute erhalten geblieben. Alle sind für die Öffentlichkeit zugänglich.

Webcams

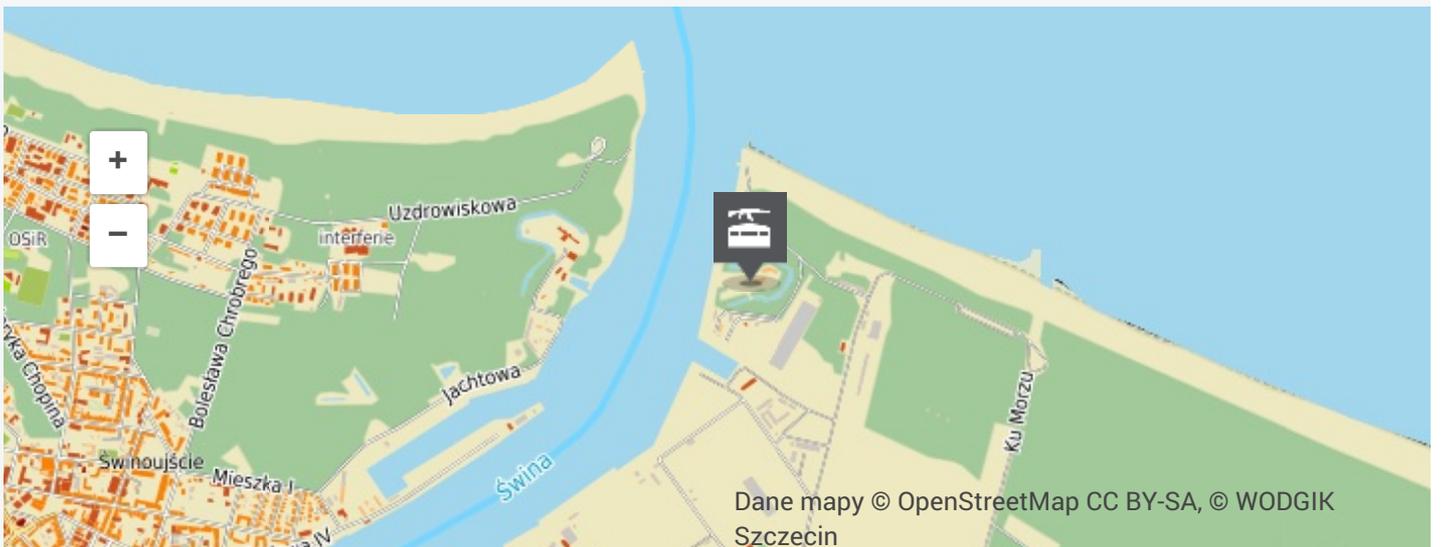


Zeig

Medien



Geolocation



KOMMENTARE

Melden Sie um einen Kommentar hinterlassen an.



Das Projekt wird von der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen des regionalen operationellen Programms für Westpommern 2007-2013 kofinanziert.